

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 20 (1894)  
**Heft:** 37

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der Düstler Schreier  
Und habe in fröhlichem Flug  
Begleitet den allernuesten  
Truppenzusammenzug.

Mir ging das Herz auf vor Freunden,  
Als ich diese Mannschaften schaut,  
So tüchtig und unermüdet,  
So kräftig und selbstvertraut.

Und ich dachte bei mir in der Stille:  
Es ist doch ein starker Bund  
Für unsere Kantonesen  
Sehr lehrreich und auch — gesund.



Der Weiberfeind Samuel Petersil in Basel fährt fort, seine Pamphlete gegen das zarte Geschlecht zu schleudern. Unser verschiedenen Ironisten, die den Mann absolut an ihr Haus fesseln möchten, haben sich auch 25 unserer kräftigsten Gemüthshändlerinnen bereit erklärt, denselben als Schwiegerohn in Behandlung zu nehmen. Wenn Petersil in letzterem Falle nur nicht bald zu Peterisilie gerieben wird!

### Kreislauf.

Zu dem Adler sprach die fromme Taube:  
Wo das Wissen aufhört, da beginnt der Glaube.  
Dann auf schwacher Rinne eines Daches,  
Nah beim Fenster eines Mädchen-Schlafgemaches,  
Pflöge sie, daß nichts vergessen bliebe,  
Hoffend auf Verzeihung, froh der Liebe.  
Und so wars. Man nennt die Taubenliebe  
Unschuld nur; so gehts im Weltgetriebe.

### Aus der höhern Töchterchule.

**Professor:** „Kann mir eines der Fräulein sagen, was Herrliches in dem Gebrauche der Indierinnen liegt, ihrer Gatten Leiche auf einem Scheiterhaufen zu verbrennen und sich selbst auch dem Flammentode zu übergeben?“  
**Frl. Klara:** „Daß die hinterbliebenen Wittwen den unverheiratheten Indierinnen nicht die besten Partien wegschnappen konnten!“

### Aus dem Gerichtssaale.

**Verteidiger** (zu einem mehrmals bestrafte Diebe): „Haben Sie mir sonst noch etwas mitzutheilen, das zu Ihren Gunsten wirkte?“  
**Angeklagter:** „Ja, sprechen Sie diesmal nur nicht wieder für Verführung der Gefangenchaft; denn ich wünsche mir ein sorgenfreies Alter!“

### Echte Kunst-Ausstellungs-Schnadahüpfel.

(Oberbairisch à la franzl. Stück).

Der „Schweizerische Salon“, der hat's doch recht fein,  
Der schlupft aller Orten wo anders halt 'nein:

In Bern haben's d'Maler am besten noch schier,  
Im „Kunst-mu-seum“ gibts „no gäng“ a Quartier.

Herr Davinet pflanzte sechs Bäumchen vor's Haus:  
„Bei uns wachsen d'Erbeer'n zum Fenster hinaus!“

In Solothurn steht dir a Reitschul' schön rund,  
Dort hängt man die ankaufen „Gemälder“ vom Bund.

Und wem dös nit gfallt wie dem „Handelscourier“,  
Der kriegt für drei Wochen ein Zeitungsgeheimier.

Zuzern sein die Hotels foa Seltenheit mehr,  
Dia meisten sein voll, nur die wenigsten leer.

Im „Union“ da fand man noch grad einen Raum  
Für a splitternachts Weib und a glhampeten Baum.

Er ist nit grad z'weit und hat nit grad z'viel Licht,  
Mit'n Katalog in der Hand verirrt man sich nicht!

In Basel gar haben's die Sezession:  
's sind freilich nit viel, — a paar Wurfsteln sein's schon!

Dem Stück und dem Uhd' sein großes Genie  
Ist auch da vertreten, — doch fragt mich nicht wie.

Der Sandreuter-Hans gibts jetzt nobel, schau her:  
Vier Ros' und a Wagen, was will der noch mehr!

's is alles blithauber, dös heißt ma a Grett,  
Und die Köfferl wie prächtig, — nur g'hörns ihm net!

### Briefkasten der Redaktion.

**C. M. i. H.** Bon wegen weil in den Mostbirnen dieses Jahr ein bedeutendes Quantum Lebensware sich vorfindet, dürfte man den Most süchtig „Doutillon“ nennen. — **Peter.** Ganz recht; es herrscht sonst schon eine bedenkliche Ueberschwemmung. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. — **O. P.** Jedwede Religion, die in richtiger Erkenntniß das Gute vom Bösen unterscheidet und lehrt, ist erhaben und führt zur Seligkeit. Wäre's anders, hätte sich Jesu ein Gott geirrt, und der Mensch größte Eitelkeit „Gott ähnlich zu sein“ wäre übertrumpft, der Mensch ging über die Götter“. — **? i. B.** Wenn die Dreißbl' reis were, soll est gonnen, nebst Dank. — **K. J.** Für diesmal fehlt der Platz, solche Fragen im Briefkasten zu beantworten. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt. —

### Reithosen, solid und bequem

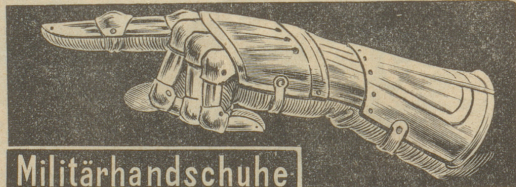
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51b)

Chapellerie  
moderne  
\*  
**KOLB & HAUSER**  
ZÜRICH  
\*  
unterm Raben  
Sonnenquai 14

Anglo-American-Geschäft  
unterm Hôtel National Zürich — T. A. Harrison  
Engl. Marchand-Tailleurs  
Nur beste engl. und schott. Stoffe. Mässige Preise.  
Spezialität: Englische Waaren aller Art.

Bonneterie, Cravates, Handschuhe, 91-26  
Herren-Hüte, Mützen, Reise-Artikel, Plaids, Linoleums, Wachstuch,  
Teppiche in allen Arten, Calicot, Cretonnes, Flannels, Vorhangstoffe,  
Papeterie, Parfümerie, Thee etc.

Spezialität



Militärhandschuhe

Dogskin, weiss und rothbraun,

Wild- und Waschlederhandschuhe

—> Reit- und Fahrhandschuhe <—  
Bitte meinen Spezialpreisourant über Militärhandschuhe zu verlangen.

J. Böhni, Handschuhfabrik, Zürich.

Detailgeschäft: Weinplatz, Hotel Schwert. Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne. (70)

↔ Dennlers Eisenbitter ↔

-118-10 (M 8222 Z)

ist bei Bleichsucht, Blutarmuth, allg. Schwächezuständen etc. sehr erfolgreich.



Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 127-26  
**Emil Bücheli, Chur.**  
P. Listen gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.